

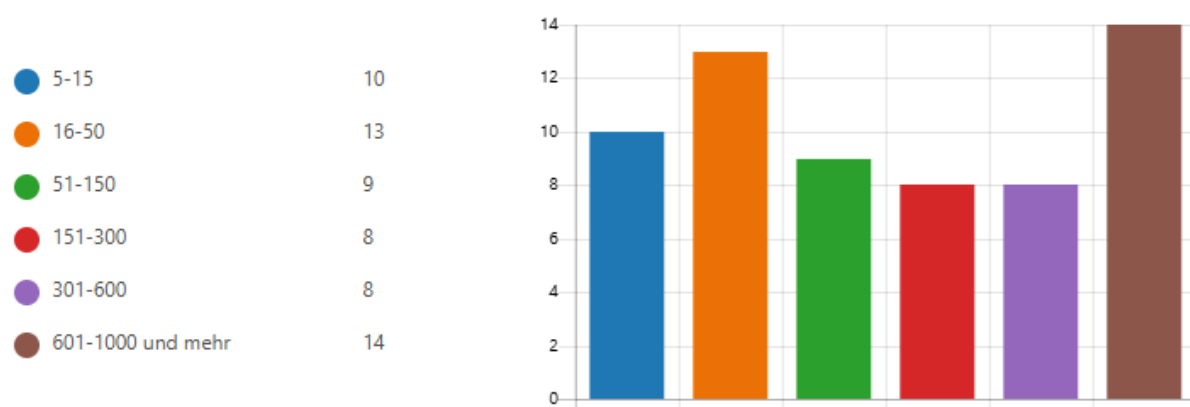
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der GesA hat eine Umfrage unter den MAVen im Bereich der EKIR durchgeführt, hiermit möchten wir einige Ergebnisse aus unserer Umfrage zum Thema Work-Life-Balance präsentieren:

An unserer Umfrage haben sich 62 MAVen aus dem Bereich der EKIR beteiligt.

Wir haben eine gute Verteilung über verschiedene Arbeitsbereiche sowohl aus verfasster Kirche als auch aus der Diakonie. Auch was die Einrichtungsgröße angeht haben wir eine gleichmäßig verteilte Beteiligung.

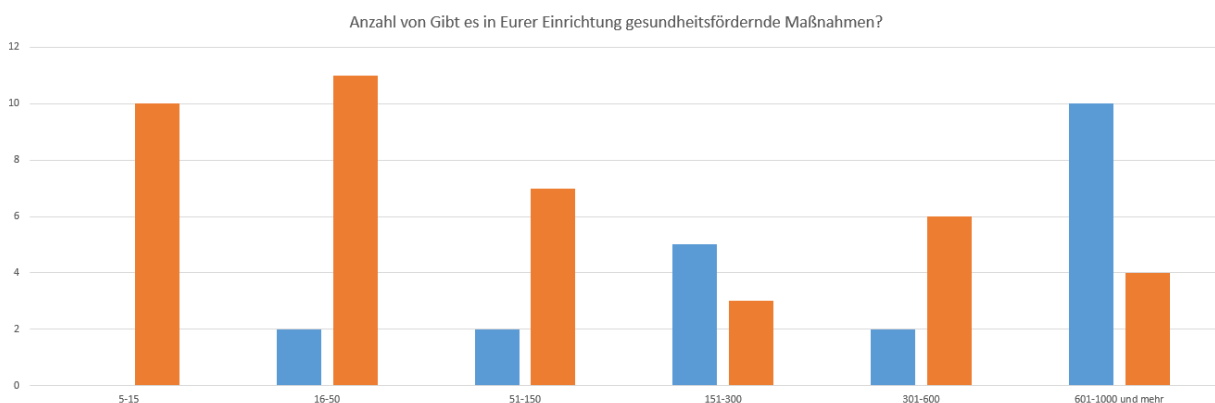
Wie viele Mitarbeitende hat Deine Einrichtung



Gesundheitsfördernde Maßnahmen:

Da wir einen starken Zusammenhang sehen zwischen gesundheitsfördernden Maßnahmen in der Dienststelle und der Work-Life-Balance der Mitarbeitenden, sind die Ergebnisse in diesem Fragenbereich aus unserer Sicht sehr relevant.

Insgesamt bieten aktuell zwei Drittel der Dienstgebenden gesundheitsfördernde Maßnahmen an. Hierbei ist ein klares Gefälle im Zusammenhang mit der Einrichtungsgröße zu beobachten: Während kleine Einrichtungen keine bis kaum gesundheitsfördernde Maßnahmen umsetzen, bieten große diese fast flächendeckend an. Auffallend ist, dass gerade das Jobrad die mit Abstand am häufigsten genutzte Maßnahme ist. Hier könnte der finanzielle Vorteil für die Dienstgebenden den Ausschlag geben.



Einschränkungen im Privatleben:

Eine weitere Auffälligkeit in Bezug auf die Anfragen Richtung MAV ist, dass Mitarbeitende sich bzgl. Einschränkungen im Privatleben eher dann melden, wenn in der Dienststelle schon gesundheitsfördernde Maßnahmen etabliert sind. Durch die Angebote und Maßnahmen entsteht eine bessere Sensibilisierung der Mitarbeitenden für das Thema Gesundheit auf verschiedenen Ebenen.

Flexible Arbeitszeitmodelle:

In Bezug auf die Frage nach flexiblen Arbeitszeitmodellen bietet ein hoher Anteil (75%) der Dienstgebenden entsprechende Möglichkeiten an. Hier ist allerdings ebenfalls ein Gefälle bezüglich der Einrichtungsgröße zu beobachten. In kleinen Dienststellen scheint dies schwer umzusetzen zu sein, weshalb eine Klärung der Gründe sinnvoll wäre.

Ausnahmen bilden hier große Kita-Verbünde mit teils über 300 Mitarbeitenden, welche dennoch keine Flexibilität ermöglichen. Auch hier sollte genauer nachgeschaut werden was die Gründe sind.

Mitarbeitendenjahresgespräche:

Mitarbeitendenjahresgespräche sind bei 38 von den 62 Dienstgebenden etabliert.

Innerbetriebliche Weiterbildungsangebote:

Innerbetriebliche Weiterbildungsangebote (insgesamt bei 50% der DG vorhanden) sind gerade bei den kleineren Dienststellen nicht gegeben.

Unterstützung bei Work-Life-Balance:

Nur zehn MAVen haben den Eindruck, dass die Dienststellenleitung aktiv Maßnahmen zur Work-Life-Balance anbieten. Dies steht im Gegensatz dazu, dass es z.B. bei 75% der Dienststellen flexible Arbeitszeitmodelle gibt. Hier bedarf es auch einer besseren Darstellung innerhalb der Dienststellen.

Abschließend stellen wir fest, dass wir mit den Ergebnissen der Umfrage in einigen Bereichen Handlungsbedarf für die MAVen aber dazu auch Unterstützungsbedarf für den GesA sehen. Um hier besser ansetzen zu können, werden noch weitere Recherchen ggf. noch weitere Umfragen nötig sein.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Teilnahme und werden auf unserer Website die Ergebnisse veröffentlichen und weiter zu diesem Thema informieren.

Mit freundlichen Grüßen,
der Gesamtausschuss

Gerne stehen wir bei Fragen oder zur Unterstützung zur Verfügung:

eMail: gesa@ekir.de

Website: www.mav-gesa-ekir.de